



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Praktische Anleitung zur Behandlung des Lesebuches für die Oberklassen der Volksschule**

**Leineweber, Heinrich**

**Paderborn, 1880**

21. Lied eines deutschen Knaben, von Fr. L. Graf zu Stolberg

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-63856](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-63856)

König spazieren? — Der Tiergarten, unmittelbar vor dem Brandenburger Thore gelegen, ist die besuchteste und größte Parkanlage in der Nähe der Stadt Berlin mit stattlichen alten Bäumen und hübschen Wasserpartieen. — Wie war der König gekleidet? Warum hatte er die einfache Offiziersuniform angelegt? Weshalb kaufte er dem Knaben nicht sogleich wenigstens eine Börse ab? Warum nahm er später sechs Börsen? Was gefiel dem Könige an dem Knaben? Geib den Bericht des Knaben über seine Familienverhältnisse in direkter Form wieder! Was that der König für die Witwe und für ihre Kinder? Ist die Familie wohl dankbar gewesen? In welcher Weise konnte sie ihre Dankbarkeit bethätigen?

### 3. Schriftliche Übungen.

1. Der Knabe erzählt seiner Mutter den Vorfall im Tiergarten.

2. Schreibet den ersten Abschnitt der Erzählung auf und wendet statt der Gegenwart die Mitvergangenheit an!

## 20. Der König und das Kind.

Mulemann Friedrich Eylert.

### Gliederung der Erzählung.

Ist ein Lesestück nicht schon äußerlich gegliedert, so darf an die Kinder nicht ohne weiteres die Forderung gestellt werden, anzugeben, in wie viel Abschnitte dasselbe zerfalle und wovon in denselben die Rede sei; vielmehr ist es zunächst nur Sache des Lehrers, Zahl, Grenze und Inhalt der Teile genau zu wissen. Um die Kinder zur Aufstellung der Disposition solcher Lesestücke zu befähigen, lasse man die Teile, welche in logischer Hinsicht zusammengehören, einzeln lesen und frage dann einfach: Wovon ist in diesem Abschnitte die Rede? Wie könnte dieser Teil überschrieben werden? *z.* — Hierauf heißt es bei der vorliegenden Erzählung: Wir haben also drei Teile unterschieden. Wie weit geht der erste? der zweite? Mit welchen Worten beginnt der dritte? Sprich dich jetzt im Zusammenhange über die Gliederung des Stückes aus! Geib jedem der drei Teile eine kurze Überschrift! (1. Der Empfang des Königs. 2. Die drei Fragen des Königs und ihre Beantwortung durch das Mädchen. 3. Die Rührung des Königs.) — Zu weiteren Denk- und Sprechübungen möchte ich die rührende Erzählung nicht gern verwendet sehen.

## 21. Lied eines deutschen Knaben.

Friedrich Leopold Graf zu Stolberg.

### 1. Inhalt des Liedes.

Ein deutscher Knabe, erfüllt von stolzem Selbstbewußtsein, sowie von Kampfeslust und Thatendurst, tritt, unzufrieden mit seiner beschränkten Lage, vor seinen Vater und bittet diesen um ein Schwert.

Leineweber, Anleitung.

## 2. Gliederung des Gedichtes.

1. Die Bitte des Knaben. (Str. 1.)
2. Die Beweggründe zu der Bitte. (Str. 2—5.)
3. Die Wiederholung der Bitte. (Str. 6.)

## 3. Vermittelung des Verständnisses.

Welche Bitte richtet der Sohn an seinen Vater? Mit welchen Gründen unterstützt er seine Bitte? In welchen Erlebnissen erkennt er seine Bestimmung? Wie beweist er dem Vater die letztere? In welchem Alter denkst du dir den Knaben? Woraus entsprang sein großer Mut? Beweise seine große Vorliebe für den Kriegerstand! Woher rührt seine Vorliebe für das Soldatenleben? (In seinen Adern fließt Kriegerblut. Sein Vater und dessen Vorfahren sind tapfere Streiter gewesen. Er hat die Kampfeslust geerbt. Seine Seele ist von Kindheit an mit Bildern erfüllt worden, die dem Kriegsleben angehören. Auf den Waffen und Rüstungen der Vorfahren hat sein Blick stets mit Wohlgefallen und Sehnsucht geruht; von den Thaten derselben hat man ihm schon in der Wiege gesungen; seinen Vater hat er schon oft zum Streite ausziehen und mit Ehre und Ruhm bedeckt aus demselben heimkehren sehen. Darum ist ihm zu allen Zeiten das Soldatenspiel das liebste gewesen.) — Als Gegenstück zu diesem kräftigen Gedichte ziehe man Stolbergs „Lied eines alten schwäbischen Ritters an seinen Sohn“ heran. Letzteres kann zu einer Antwort des Vaters auf die Bitte seines Sohnes benutzt werden.

## 4. Grundgedanke des Gedichtes.

Ein echter Held zeigt schon in der Jugend, daß er Mut und Kraft hat.

## 22. Der treue Untertan.

A. G. Petiskus.

### 1. Zur Erörterung des Inhaltes.

Zunächst Erinnerung an den Krieg Napoleons I. gegen Österreich, resp. Mitteilung des geschichtlichen Thatbestandes. — Wozu sollte der Bauer gebraucht werden? Zeige, daß die Franzosen sich in dem Bauer getäuscht hatten! Welche Mittel wendete der Offizier an, um den Bauer zur Untreue gegen sein Vaterland zu bewegen? Welche der General? Sprich von dem Erfolge der angewendeten Mittel! Warum war der Bauer nicht zu vermögen, den Führer abzugeben? Welchen Eindruck machte die Standhaftigkeit und Treue des Bauern auf den französischen General? Außere dich über den Ausgang dieser Begebenheit für den Bauer! Wie anders hätte er sein können?

### 2. Schriftliche Übungen.

Vergleichung des Bauern mit dem Husaren in Nr. 18.